

**Protokoll**  
**der Arbeitsgruppe „Kommunale Infrastruktur / Demographischer Wandel“**  
**am Montag, dem 6. Juli 2009, um 19.00 Uhr**  
**im MarktTreff der Gemeinde Brodersby**

**Teilnehmer:**

Siegfried Hofer (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Ilse Langmaack-Hopmann (LandFrauenKreisVerband SL-FL), Peter Martin Dreyer (Amtsvorsteher Amt Kappeln-Land), Erich Petersen (Bürgermeister Gemeinde Quern), Günter Karstens (Volkshochschule Südangeln), Friedrich Bennetreu (Gemeinde Süderbrarup), Torsten König (Gemeinde Kosel), Bernd Blohm (Bürgermeister Gemeinde Brodersby), Thorsten Dahl (Bürgermeister Stadt Schleswig), Heinrich Buch (Bürgermeister Gemeinde Steinfeld), Dr. Hans-Jürgen Mordhorst (Gemeinde Loose), Michaela Steinauer (LLUR), Hans Helmut Guthardt (Bürgermeister Gemeinde Neuberend), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Tina Asmussen (Geschäftsstelle)

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Aussprache zum Protokoll
3. Kurzportrait der Gemeinde Brodersby
4. Sachstand aus der Geschäftsstelle
  - a) Konjunkturpaket II
  - b) Breitbandstudie
  - c) Bürgergespräch
  - d) Projektmanagement
5. a) Vorstellung der Ergebnisse aus dem Leitfaden bzw. der Befragung der Kommunen mit den Themen vorhandene Grundversorgung, Infrastruktur, Kindergärten, Schule, Freizeiteinrichtungen, Wohnen allgemein, spezielle Wohnangebote für ältere Menschen oder für Menschen mit Behinderungen und geplante Wohnangebote für diese Zielgruppe  
b) erste Schlussfolgerungen und Abstimmung des weiteren Vorgehens
6. Neubau eines öffentlichen Parkplatzes zwischen Kirche und Gasthof in Rabenkirchen
7. weitere Projektideen
8. Verschiedenes

**Punkt 1: Begrüßung**

Herr Hofer begrüßt alle Teilnehmer. Eine kurze Vorstellungsrunde schließt sich an.

**Punkt 2: Aussprache zum Protokoll**

Im Protokoll vom 25.02.2009 unter TOP 4 d) wird berichtet, dass Herr Petersen über das Wohnprojekt der Gemeinde Steinbergkirche „Seniorenspielplatz“ für Best Ager 50+ informiert. Bürgermeister Erich Petersen merkt an, dass er selbst diese Information nicht gegeben hat.

TOP 4 d) sollte ohne personenbezogene Angaben protokolliert werden. Das Protokoll vom 25.02.2009 wird entsprechend geändert.

### Punkt 3: Kurzportrait der Gemeinde Brodersby

Bernd Blohm, Bürgermeister der Gemeinde Brodersby, berichtet ausführlich über den MarktTreff und die Gemeinde Brodersby. Es werden verschiedene Fragen beantwortet.

### Punkt 4: Sachstand aus der Geschäftsstelle

Svenja Linscheid informiert über folgende Angelegenheiten:

- a) Konjunkturpaket II  
Der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. muss über alle Maßnahmen im Rahmen der ländlichen Infrastruktur abstimmen. Insgesamt wurden 18 Wege mit einer Länge von rd. 30 Km und einem Investitionsvolumen von 2.75 Mio. € zur Förderung angemeldet. 4 Wege mit einer Länge von rd. 2.7 Km und einem Investitionsvolumen von rd. 500.000 € wurden auf Basis der Studie Wege mit Aussichten in die Prioritätenliste mit aufgenommen.  
Für die Förderung von Radwegen an Landesstraßen sind vom Land 5 Mio. € vorgesehen. Zwei mögliche Strecken in der AktivRegion sind bereits bekannt. Evt. ergibt sich hieraus auch eine Förderung der Kreisbahntrasse.  
Die Förderung von sonstigen touristischen Infrastrukturmaßnahmen ist ausschließlich über die LAG möglich. Im AktivRegion Beirat wird nun das Projekt „Verbesserung der touristischen Infrastruktur und behindertengerechte Anbindung des Erholungsgebietes Weidefelder Strand“ als Leuchtturmprojekt vorgestellt.
- b) Breitbandstudie  
Die Machbarkeitsstudie im Rahmen der Breitbandversorgung in der AktivRegion Schlei-Ostsee wurde durchgeführt und ist abgeschlossen.  
Nun geht es an die Feinplanung der einzelnen Gemeinden. Die Koordination erfolgt über die jeweiligen Ämter. Die Breitbandförderung erfolgt außerhalb und unabhängig von der AktivRegion. Zudem wird eine Leerrohrförderung angestrebt.
- c) Bürgergespräch  
Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag hat die Initiative AktivRegion 21 gestartet. Ziel ist, in regelmäßigen Abständen alle 21 AktivRegionen in Schleswig-Holstein vorzustellen und über deren Projekte zu informieren. Begleitet wird die Initiative durch Bürgergespräche mit dem Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensten. Für die Ausrichtung des Bürgergesprächs in der Region Schlei-Ostsee konnten sich interessierte Vereine, Verbände und Institutionen bewerben. Unter den Bewerbern hat der HGV Gelting die Zusage bekommen. Das Bürgergespräch findet am 08.07.2009 um 19.00 Uhr in der Geltinger Birkhalle in Gelting statt.
- d) Projektmanagement  
Die Geschäftsstelle und die Planungsgruppe Plewa als Unterstützung der Geschäftsstelle beraten täglich telefonisch und persönlich bei Projektanträgen und Projektideen. Insgesamt wurden bereits acht Projekte durch den Beschluss der LAG an den Start gebracht. Das jährliche Grundbudget beträgt 300.000 €, 93.000 € sind noch übrig, werden aber voraussichtlich im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung für 2009 belegt.

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels von der LEADER+ Schleiregion hin zur AktivRegion Schlei-Ostsee und einem „Image-Verlust“ durch einen Internetauftritt mit veralteten und nicht gepflegten Informationen wurde beschlossen, den Auftritt [www.schlei-region.de](http://www.schlei-region.de) zum 31.07.2009 einzustellen.

Der neue Auftritt mit neuem Logo für die AktivRegion wird der heutigen Struktur der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee entsprechen und sich nachhaltig auf die Informationen zur Umsetzung der Förderperiode konzentrieren. Der neue Internetauftritt wird unter [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) zu finden sein und voraussichtlich ab Anfang August zur Verfügung stehen.

**Punkt 5 a) Vorstellung der Ergebnisse aus dem Leitfaden bzw. der Befragung der Kommunen mit den Themen vorhandene Grundversorgung, Infrastruktur, Kindergärten, Schule, Freizeiteinrichtungen, Wohnen allgemein, spezielle Wohnangebote für ältere Menschen oder für Menschen mit Behinderungen und geplante Wohnangebote für diese Zielgruppe**

Im Rahmen der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde ein strukturierter Austausch zu diesem Thema verabredet. Anhand eines Leitschemas sollen die Aktivitäten aller Kommunen zum Thema barrierefreies Wohnen – barrierefreie Infrastruktur erfasst werden.

Dazu wurde von der Planungsgruppe Plewa ein „Steckbrief“ entwickelt, der, mit der Bitte um Weitergabe an die Gemeinden, an alle LVB verteilt wurde. Angedacht war, dass jeder Bürgermeister diesen Steckbrief für seine Gemeinde ausfüllt. Leider sind bei der Geschäftsstelle nur Rückmeldungen der Ämter Geltinger Bucht und Haddeby sowie einiger Gemeinden des Amtes Südangeln eingegangen.

Anhand einer Präsentation, die **Anlage zum Protokoll** wird, erläutert Frau Plewa die Ergebnisse der Umfrage.

Es wird im Rahmen dieser Thematik ein Gespräch mit der Stadt Schleswig, Herr Hopfe, stattfinden.

**b) erste Schlussfolgerungen und Abstimmung des weiteren Vorgehens**

Der Arbeitskreis ist sich einig, an dieser Thematik weiterzuarbeiten. Es soll eine nochmalige Anfrage an die Ämter und Gemeinden erfolgen. Zusätzlich soll der Steckbrief auch an alle Mitglieder dieses Arbeitskreises verteilt werden. Es ist angedacht, den Bereich Jugendpflege/Jugendarbeit in die Umfrage aufzunehmen.

**Punkt 6: Neubau eines öffentlichen Parkplatzes zwischen Kirche und Gasthof in Rabenkirchen**

Peter Martin Dreyer erläutert das Projekt:

Die Gemeinde Rabenkirchen-Faulück beabsichtigt den Bau eines Parkplatzes zwischen der St. Marien-Kirche und dem angrenzenden Gasthof; der Parkplatz soll in einem Bauabschnitt mit einer Zufahrt vom Gasthof und von der Kirchenauffahrt errichtet werden. Die für die Maßnahme benötigte Grundstücksfläche befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr SH, Niederlassung Flensburg hat gegen das Bauvorhaben keine Bedenken.

Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Parksituation bei Veranstaltungen der Kirche und größeren Festen im Gasthof sowie bei Veranstaltungen des angrenzenden Golfplatzes, um so eine Stärkung des Tourismus und der dörflichen Gemeinschaft durch die Einbindung als Attraktions- und Anlaufpunkt zu erreichen. Die Maßnahme leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Grundversorgung. Zusätzlich wird die Verkehrssicherheit erhöht, da keine Notwendigkeit mehr besteht, bei Veranstaltungen, Fahrzeuge am Straßenrand der B 201 zu parken.

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 90.000,00 €.

Svenja Linscheid macht darauf aufmerksam, dass die Förderung eines Parkplatzes Anträge von anderen Gemeinden mit gleichem Wunsch hervorrufen könnte. Die Gemeinde Thumbby plant zur Entlastung von Sieseby einen Parkplatz. Der dortige Diskussions- und Umsetzungsstand ist derzeit leider nicht bekannt.

Der Arbeitskreis Kommunale Infrastruktur und Demographischer Wandel empfiehlt nach längerer Diskussion, den Antrag umzuformulieren. Der Antrag sollte mehr auf die gemeindlichen und regionalen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Die in der Nähe befindlichen Wirtschaftsbetriebe sind nicht angesprochen, da dort kein Bedarf besteht.

**Der Arbeitskreis befürwortet, vorbehaltlich der Änderung, den Antrag einstimmig und empfiehlt dieses Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium vorzulegen.**

### **Punkt 7: weitere Projektideen**

- In der letzten Sitzung hat Frau Marxen-Bäumer über die konkrete Projektidee „Glashaus“ informiert, welche im Rahmen der Dorfentwicklung nicht mehr realisiert werden konnte. Leider wurde der Antrag von Herrn Wester zurückgezogen.
- Bürgermeister Erich Petersen informiert über den 105 Jahre alten Bismarckturm, der neben dem Scheersberg steht. Der Turm beinhaltet eine Aussichtsplattform und kann besichtigt werden. Der Bismarckturm ist dringend sanierungsbedürftig. Der Arbeitskreis ist sich einig, dieses Projekt weiterzuverfolgen und bittet um einen ausformulierten Antrag. Frau Steinauer merkt an, dass reine Erhaltungsmaßnahmen von einer Förderung ausgeschlossen sind. Auf Nachfrage von Frau Plewa bestätigt Frau Steinauer, dass eine Erweiterung und Intensivierung der Nutzung, die durch die Maßnahmen entsteht, bereits eine Weiterentwicklung darstellt.
- Bürgermeister Thorsten Dahl schlägt vor, parallel zum Feuerwehrbedarfsplan, der zurzeit von den Amts- und Gemeindeführern erarbeitet wird, das Bewusstsein der Bürger für die Feuerwehr bzw. Feuerwehreinsätze zu stärken. Der Arbeitskreis bitte um ein konkretes Konzept.

### **Punkt 8: Verschiedenes**

Ilse Langmaack-Hopmann berichtet, dass das Projekt „Lebenszentrum“ zurzeit weiter ausgearbeitet wird.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Arbeitsgruppensprecher Siegfried Hofer um 21.10 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Tina Asmussen, Geschäftsstelle  
13.07.2009